
Produktname: MIC2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13889**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	CD99
Alternative Namen	CD99; MIC2; MIC2X; MIC2Y; CD99 antigen; 12E7; E2 antigen; Protein MIC2; T-cell surface glycoprotein E2; CD antigen CD99
Gen-ID	4267.0
SwissProt ID	P14209
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem CD99, hergestellt. Aminosäurebereich: 11-60

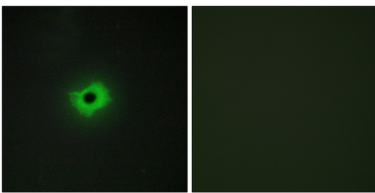
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein Zelloberflächen-Glykoprotein, das an der Leukozytenmigration, der T-Zell-Adhäsion, dem Transport von Gangliosid GM1 und Transmembranproteinen sowie am T-Zell-Tod über einen Caspase-unabhängigen Signalweg beteiligt ist. Darüber hinaus kann das kodierte Protein möglicherweise das Aktin-Zytoskelett umstrukturieren und in Osteosarkomen als Tumorsuppressor wirken. Dieses Gen befindet sich in der pseudoautosomalen Region der Chromosomen X und Y und entgeht der X-Chromosom-Inaktivierung. Ein verwandtes Pseudogen liegt unmittelbar neben diesem Locus. [bereitgestellt von RefSeq, März 2016], Funktion: Beteiligt an T-Zell-Adhäsionsprozessen. Es ist an der spontanen Rosettenbildung mit Erythrozyten beteiligt. Sonstiges: Das Gen, das für dieses Protein kodiert, befindet sich in der pseudoautosomalen Region 1 (PAR1) der X- und Y-Chromosomen. PTM: Ausgedehnt O-glykosyliert. Ähnlichkeit: Gehört zur CD99-Familie.

Forschungsbereich

Zelladhäsionsmoleküle (CAMs); Transendotheliale Migration von Leukozyten;

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von COS7-Zellen mit dem CD99-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.